

Geschäftsbericht 2025

inklusive Vergütungsbericht 2025

Version: Öffentlichkeit

Inhaltsverzeichnis

Vorwort CEO	2
1. Die Reha- und Kurklinik Eden stellt sich vor	3
2. Rückblick	3
2.1. Medizin	3
2.2. Therapie	4
2.3. Pflege	4
2.4. Administration und Finanzen	5
3. Kennzahlen	6
3.1. Patientenzufriedenheit	6
3.2. Mitarbeiterzufriedenheit	6
3.3. Bettenauslastung	7
3.4. Pflegetage (Rehabilitation und Kuraufenthalte)	7
3.5. EBITDA	7
3.6. Personalentwicklung	7
4. Jahresrechnung 2025	8
4.1. Revisionsbericht	9
5. Ausblick	10
5.1. Einführung ERP Business Central (BC) 365	10
5.2. ST Reha 4.0	10
5.3. Projekt: Aufenthaltsstandards	10
5.4. Integrierte Versorgung	10
6. Vergütungsbericht	10
7. Dank	11



Vorwort CEO

Das Geschäftsjahr 2025 war von intensiver strategischer Arbeit und einer engen Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung geprägt. Gemeinsam wurden wichtige Weichen für die zukünftige Ausrichtung gestellt und zentrale strategische Themen vorangetrieben. Parallel dazu standen zahlreiche abteilungsübergreifende Projekte im Fokus, bei denen durch interdisziplinäre Zusammenarbeit wichtige Verbesserungen in Prozessen und Angeboten erreicht werden konnten.



Alexander Gäumann
CEO

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung der Organisation und der Optimierung von Abläufen. Neue IT-Systeme und angepasste Prozesse unterstützen heute eine effizientere Zusammenarbeit und ermöglichen es unseren Mitarbeitenden, sich noch stärker auf ihre Kernaufgaben zu konzentrieren. Gleichzeitig wurde die Klinik auch als Ausbildungsbetrieb weiter gestärkt und in verschiedenen Bereichen in Infrastruktur und Qualität investiert.

Die hohe Zufriedenheit unserer Patientinnen und Patienten bestätigt den eingeschlagenen Weg und ist Ausdruck des täglichen Engagements aller Mitarbeitenden. Insgesamt konnten wichtige Projekte umgesetzt, strategische Grundlagen geschaffen und die Klinik Eden sowohl organisatorisch als auch finanziell weiter gefestigt werden. Diese Entwicklung ist das Ergebnis einer offenen, lösungsorientierten und interdisziplinären Zusammenarbeit innerhalb der Reha- und Kurklinik Eden.

Abschliessend wurde im vergangenen Jahr der Internetauftritt der Klinik Eden erneuert – wir laden Sie herzlich ein, uns auf unserer neuen Website zu besuchen: www.klinik-eden.ch

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Geschäftsberichtes.



1. Die Reha- und Kurklinik Eden stellt sich vor

Wir sind eine privat geführte Klinik in Oberried am Brienzersee im Berner Oberland. Als Listenspital des Kantons Bern mit 49 Betten, haben wir uns auf die muskuloskelettale Rehabilitation, also die Stärkung und Mobilisierung des Stütz- und Bewegungsapparates mit therapeutischen, pflegerischen und medizinischen Massnahmen, spezialisiert. Zusätzlich zur Rehabilitation betreuen wir auch Kurgäste in unserer Klinik. Die erfrischende Schönheit des türkisfarbenen Sees und den majestätischen Berggipfeln lädt zur Erholung ein.

2. Rückblick

2.1. Medizin

Das vergangene Jahr kann aus Sicht der Abteilung Medizin insgesamt als erfolgreich bewertet werden. Neben einzelnen Herausforderungen – insbesondere dem Weggang von Dr. med. Angela Maldenov-Brandner – konnten auch wichtige positive Entwicklungen verzeichnet werden. Mit Dr. med. Melanie Euker, die unser Team per 1. Juni 2026 ergänzt, konnte eine qualifizierte Nachfolge gefunden werden. Zudem war die Unterstützung durch Dr. med. Jeroen Maas für die Weiterentwicklung des medizinischen Bereichs von grossem Wert.



Dr. Venelin Kyosev
Chefarzt

Im Berichtsjahr konnten mehrere bedeutende Fortschritte erzielt werden. Das interprofessionelle Projekt «Eintrittsprozess» wurde erfolgreich abgeschlossen. Gleichzeitig wurde das Folgeprojekt «Aufenthaltsstandard» gestartet und bereits in Zusammenarbeit mit der Therapie und der Pflege weit vorangetrieben; der Abschluss ist für das Jahr 2026 vorgesehen.

Auch im Bereich der medizinischen Infrastruktur und Prozesse wurden Verbesserungen umgesetzt. Das klinikeigene Labor wurde erweitert, sodass hämatologische Untersuchungen neu intern durchgeführt werden können, die zuvor extern vergeben waren. Zudem wurde ein neues Konzept zur Urinuntersuchung eingeführt, wodurch die Analysen nun durch die medizinische Praxisassistentinnen durchgeführt werden und die Pflegefachpersonen entsprechend entlastet werden.

Darüber hinaus wurden mehrere medizinische und interprofessionelle Konzepte erarbeitet, die zur weiteren Verbesserung der Behandlungsqualität beitragen. Dazu gehören ein Konzept zur Behandlung akuter, chronischer und postoperativer Wunden in Zusammenarbeit mit der Pflege, ein Handlungskonzept für lebensbedrohliche Situationen sowie medizinische Konzepte für die Behandlung und Rehabilitation nach Operationen an Knie, Wirbelsäule, Hüfte, Schulter sowie an Arm und Bein.

Ergänzend wurde ein Konzept zur integrierten Patientenversorgung entwickelt, das die prä- und postoperative Rehabilitation stärker miteinander verbindet. Zudem profitieren sowohl ambulante Schmerzpatient:innen als auch stationäre Patient:innen neu von einer ergänzenden Therapie mit Infrarotlaser, die unter anderem bei Schmerzen, Muskelspasmen oder schlecht heilenden Wunden eingesetzt wird.



2.2. Therapie

Das Geschäftsjahr 2025 stand im Therapiebereich im Zeichen der Weiterentwicklung und Professionalisierung.

Ein wichtiger Schritt war die Einführung der zentralen Planungssoftware RehaTIS, welche die Terminplanung, Ressourcensteuerung und interdisziplinäre Koordination verbesserten. Im Infrastrukturbereich wurde die Kältekammer zurückgebaut und die Fläche in eine zusätzliche Behandlungskabine umgebaut. Dadurch entsteht mehr räumliche Flexibilität im Behandlungsbetrieb.



Franziska Schulte
Leitung Therapie

Zudem konnte aus dem ehemaligen Technikraum ein Büro mit zusätzlichen Arbeitsplätzen geschaffen werden. Parallel dazu wurde im Herbst ein neuer MTT-Gerätehersteller evaluiert, um langfristig eine moderne Trainingsinfrastruktur mit digitalen Schnittstellen und evidenzbasierten Trainingsprogrammen sicherzustellen. Dies steht auch im Zusammenhang mit zukünftigen Therapieangeboten und wird voraussichtlich einen Umbau beziehungsweise eine Sanierung der Therapieräumlichkeiten nach sich ziehen.



Michael Hartwig
Stv. Leitung Therapie

Ein weiteres Projekt war die Erarbeitung einer Therapieübungsbroschüre, die Patient:innen beim selbstständigen Training unterstützt und damit die Nachhaltigkeit der therapeutischen Interventionen stärkt.

Darüber hinaus beteiligte sich der Therapiebereich aktiv an den abteilungsübergreifenden Projekten «Eintrittsprozess» und «Aufenthaltsstandards» und leistete wichtige Beiträge zur Weiterentwicklung der interdisziplinären Zusammenarbeit.

Insgesamt war das Jahr geprägt von struktureller Modernisierung und prozessorientierter Weiterentwicklung und bildet eine solide Grundlage für die kommenden Jahre.

2.3. Pflege

Im vergangenen Jahr konnten im Pflegebereich mehrere wichtige Verbesserungen umgesetzt werden. Zu Jahresbeginn stellten wir auf eine 42 Stunden-Woche mit 8h24 Diensten um, was Überzeiten reduzierte und die Attraktivität der Arbeitsplätze steigerte. Geteilte Dienste entfallen weitgehend. Durch die Einführung eines Mitteldienstes (10–19 Uhr) ist die Zahl täglicher Patienteneintritte nicht mehr limitiert.



Caroline Nietlispach
Leitung Pflege

Im ersten Quartal wurden Schulungen zum Umgang mit dem P.I.C.C.-Katheter durchgeführt. Inzwischen betreuen wir monatlich rund zwei Patient:innen mit intravenöser Antibiotikatherapie.

Im März startete unsere erste Studentin ihre HF-Ausbildung, und eine FaGe-Auszubildende schloss erfolgreich ab. Das Berufsbildungsteam wurde erweitert, mehrere Mitarbeitende liessen sich zu Berufsbildner:innen ausbilden. Neben der FaGe- bieten wir nun auch AGS-Ausbildungen an. Unsere Präsenz an kantonalen Anlässen zu Bildungsthemen erhöhte die Sichtbarkeit und führte zu mehr Pflegepraktikant:innen.



Silke Ludwig
Stv. Leitung Pflege

Mit dem interprofessionellen Projekt «Aufenthaltsstandard» wurden behandlungsrelevante Soll-Prozesse definiert und pflegerische Konzepte sowie Standards überarbeitet. Parallel entstanden interdisziplinäre Verbesserungen zur Reduktion von Stressphasen für Patient:innen.



Die technischen Voraussetzungen zur Anwendung von Pflegediagnosen sind geschaffen. Das Jahresziel, die Anzahl B-Fälle zu steigern, wurde erreicht – unterstützt durch technische Optimierungen, Schulungen und Anpassungen im Klinikinformationssystem. Trotz langdauernden Krankheitsausfällen in den ersten beiden Quartalen konnte ein zusätzliches Zweibettzimmer erfolgreich in den pflegerischen Betriebsalltag integriert werden.

Um weiterhin hohe Pflegequalität bei immer komplex-werdenden Diagnosen sicherzustellen, nahmen Mitarbeitende an spezifischen Weiterbildungen teil (z. B. Verhaltenstherapie und Diabetesmanagement).

Als Wertschätzung wurde das Team zu zwei gemeinsamen Abendessen auf dem Harder eingeladen.

2.4. Administration und Finanzen

Der Start ins Jahr gestaltete sich im Bereich Administration zunächst anspruchsvoll. Die vorgesehene Co-Leitungskonstellation konnte sich in der Praxis nicht wie geplant etablieren, weshalb es im Laufe des Jahres zu einer personellen Veränderung kam.

Der kurzfristige Weggang führte vorübergehend zu einer Unterbesetzung im Team. Besonders hervorzuheben ist der ausserordentliche Einsatz der Mitarbeitenden, die zusätzliche Aufgaben engagiert übernommen und den reibungslosen Ablauf der administrativen Prozesse jederzeit sichergestellt haben. Trotz dieser Situation konnte das Tagesgeschäft vollständig bewältigt werden, und auch die anspruchsvolle Bettenauslastung lag über den budgetierten Erwartungen.

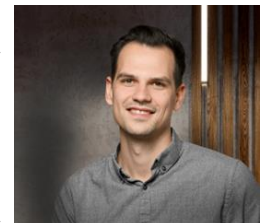
Per 1. September 2025 konnte eine neue Kollegin gewonnen werden. Mit ihrem Einstieg stabilisierte sich die Situation rasch.

Rückblickend hat diese Phase den Zusammenhalt innerhalb des Teams spürbar gestärkt. Der gemeinsame Einsatz in einer anspruchsvollen Situation hat die Zusammenarbeit weiter gefestigt. Die personelle Neuaufstellung im Laufe des Jahres stellt aus heutiger Sicht einen wichtigen Entwicklungsschritt dar und kann als bedeutender Meilenstein im Jahr 2025 betrachtet werden.

Im Jahr 2025 konnte die Reha- und Kurklinik Eden AG die REKOLE®-Rezertifizierung erfolgreich abschliessen. Damit bestätigen wir erneut die Transparenz, Nachvollziehbarkeit und Systematik unserer Kostenrechnung gemäss den Vorgaben von H+.

Im Rahmen der Rezertifizierung wurden Kostenstellenstrukturen, Umlageschlüssel, Leistungserfassungen sowie die Abgrenzungen zwischen stationären, ambulanten und nicht KVG-relevanten Bereichen überprüft und weiter geschärft. Eine verursachungsgerechte und transparente Kostenrechnung bildet insbesondere im Hinblick auf Tarifverhandlungen und die Weiterentwicklung der Baserate eine wichtige Grundlage.

Die REKOLE®-Systematik stärkt unsere Position gegenüber Versicherern und Behörden, verbessert die interne Steuerungsqualität und schafft Transparenz für strategische Entscheidungen. Die erfolgreiche Rezertifizierung stellt somit einen wichtigen Schritt für die nachhaltige finanzielle und betriebliche Weiterentwicklung unserer Klinik dar.



Etienne Odenbach
CFO



Sabrina Zundel
Leitung Administration



3. Kennzahlen

Der Erfolg oder Misserfolg von strategischen sowie operativen Zielsetzungen wird in unserer Klinik anhand von wenigen, jedoch aussagekräftigen quantitativen Kennzahlen gemessen. Nachfolgend werden die Kennzahlen erläutert und die erreichten Messwerte 2025 mit den Zielsetzungswerten verglichen.

3.1. Patientenzufriedenheit

Seit dem Jahr 2021 ermittelt die Reha- und Kurklinik Eden AG die Patientenzufriedenheit (Kundenzufriedenheit) mit der schweizweit anerkannten Lösung der Firma Swiss QualiQuest. Seit Bewertungsbeginn werden stets dieselben Fragen gestellt, um einen Mehrjahresvergleich zu ermöglichen.

Die Patientenzufriedenheit wird anhand von zwei messbaren Kennzahlen gemessen:

- 1) Die **Weiterempfehlungsrate** misst die Zufriedenheit und Loyalität der Patient:innen. Sie gibt in Prozent an, wie viele Befragte unsere Klinik weiterempfehlen würden. Eine hohe Weiterempfehlungsrate ist ein Indikator für die Qualität unseres Angebotes und unserer Dienstleistungen.
- 2) Der **Net Promoter Score (NPS)** ist eine Kennzahl, die die Kundenzufriedenheit und -loyalität misst, basierend auf der Frage, wie wahrscheinlich ein Patient oder eine Patientin die Reha- und Kurklinik Eden an einen guten Freund oder Freundin weiterempfehlen würde. Der Wertebereich des Net Promoter Score liegt zwischen plus 100 und minus 100. Werte über 50 gelten als exzellent.

Bei jährlich rund 800 Patient:innen ist der Rücklauf von 224 Meldungen bei rund 28% tief ausgefallen. Die Weiterempfehlungsrate bleibt unverändert gegenüber dem Vorjahr mit 95% auf sehr hohem Niveau. Der Net Promoter Score ist mit +63 zwar weiterhin auf einem sehr hohen Niveau, trotzdem muss im Vergleich zum Vorjahr eine Baisse um zehn Punkte festgestellt werden.

	Zielwert	2025	2024	2023
Anzahl Rückmeldungen	-	224	190	260
Weiterempfehlungsrate	mind. 90%	95%	95%	96%
Net Promotor Score	mind. +50	+63	+73	+77

3.2. Mitarbeiterzufriedenheit

Seit dem Jahr 2023 ermittelt die Reha- und Kurklinik Eden AG die Mitarbeiterzufriedenheit mit der schweizweit anerkannten Lösung der Firma Swiss QualiQuest. Um einen Mehrjahresvergleich zu ermöglichen, wurden dieselben Fragen gestellt.

Analog der Patientenzufriedenheit wird auch hier anhand von zwei messbaren Kennzahlen gemessen:

- 3) Die **Weiterempfehlungsrate** misst die Zufriedenheit und Loyalität der Mitarbeitenden. Sie gibt in Prozent an, wie viele Befragte unsere Klinik weiterempfehlen würden. Eine hohe Weiterempfehlungsrate ist ein Indikator für die Qualität als Arbeitgeberin.
- 4) Der **Net Promoter Score (NPS)** ist eine Kennzahl, die die Mitarbeiterzufriedenheit und -loyalität misst, basierend auf der Frage, wie wahrscheinlich eine Mitarbeitende die Reha- und Kurklinik Eden an einen guten Freund oder Freundin weiterempfehlen würde. Der Wertebereich des Net Promoter Score liegt zwischen plus 100 und minus 100. Werte über 50 gelten als exzellent.



Bei 125 Mitarbeitenden ist der Rücklauf von 59 Meldungen bei rund 47% tief ausgefallen. Die Weiterempfehlungsrates bleibt mit 93% (2023: 92%) auf sehr hohem Niveau. Der Net Promoter Score konnte im Vergleich zur Messperiode 2023 deutlich auf +21 gesteigert werden (2023: -10). Trotzdem liegt dieser noch deutlich unter dem Zielwert von +50.

3.3. Bettenauslastung

Die Bettenauslastung bezeichnet den Anteil der belegten Betten im Verhältnis zur Gesamtzahl der verfügbaren Betten. Sie ist eine wichtige Kennzahl, da sie die Effizienz und Rentabilität widerspiegelt. Eine hohe Bettenauslastung deutet darauf hin, dass die Klinik gut ausgelastet ist und es wenig ungenutzte Kapazitäten gibt.

Im vergangenen Jahr haben wir uns das Ziel gesetzt eine Mindestbettenauslastung von 88% zu erreichen. Mit einem Wert von 89.3% konnten wir dieses Ziel erreichen.

3.4. Pfl egetage (Rehabilitation und Kuraufenthalte)

Im Geschäftsjahr 2025 wurden rund 300 Pfl egetage mehr als 2024 generiert. Wobei der Anteil der Pfl egetage in der Rehabilitation bei rund 90% liegt.

- Pfl egetage 2024: 15'627
- Pfl egetage 2025: 15'944

3.5. EBITDA

EBITDA steht für „Earnings Before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization“ und bezeichnet den Gewinn eines Unternehmens vor Zinsen, Steuern sowie Abschreibungen. Die EBITDA-Marge dient als Kennzahl zur Beurteilung der operativen Profitabilität eines Unternehmens. Die Reha- und Kurklinik Eden verfolgt das Ziel, langfristig eine EBITDA-Marge von mindestens 10 % zu erreichen, um Investitionen und Weiterentwicklungen möglichst aus eigenen Mitteln finanzieren zu können. Im Berichtsjahr wurde dieses Ziel mit einer EBITDA-Marge von 8,6 % knapp verfehlt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit dem strategischen Entscheid, gezielt in die Erneuerung der Infrastruktur zu investieren. Die damit verbundenen höheren Unterhalts-, Reparatur- und Ersatzaufwendungen sowie steigende Anlagenutzungskosten wirkten sich entsprechend auf das Ergebnis aus.

3.6. Personalentwicklung

Ein erfahrenes und hochqualifiziertes Team betreut unsere Patientinnen und Patienten rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr. Insgesamt sorgen 74,2 Vollzeitäquivalente täglich für eine kontinuierliche und qualitativ hochwertige Betreuung.

Als Ausbildungsbetrieb leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Förderung des beruflichen Nachwuchses. Im August 2025 haben drei Lernende ihre Ausbildung in den Pflegeberufen bei uns begonnen. Zudem dürfen wir in Zusammenarbeit mit der Berner Fachhochschule regelmässig angehende Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten für ein mehrmonatiges Praktikum in unserer Klinik begrüssen.

Gleichzeitig ist es uns ein Anliegen, auch den bestehenden Mitarbeitenden attraktive Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten. Interne Weiterbildungen u. a. in den Bereichen Hygiene, Arbeits- und Gesundheitssicherheit wurden laufend durchgeführt. Darüber hinaus konnten Mitarbeitende externe Weiterbildungen unter anderem in Management- sowie geriatrischen Fachthemen absolvieren.

Erfreulich durften wir erneut zur Kenntnis nehmen, dass mehrere offene Stellen dank Empfehlungen unserer Mitarbeitenden erfolgreich besetzt werden konnten. Dies werten wir als positives Zeichen und als Bestätigung dafür, dass wir mit unserer Personalpolitik auf einem guten Weg sind. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in einem deutlich gestiegenen Net Promoter Score wider.



4. Jahresrechnung 2025

Die Reha- und Kurklinik Eden AG ist REKOLE® zertifiziert und wendet diese Branchenlösung als Rechnungslegungskonzept an. Im Vergleich zum Vorjahr wurden sowohl keine Änderungen vorgenommen, um eine Vergleichbarkeit zu gewährleisten.



4.1. Revisionsbericht



Bericht des Wirtschaftsprüfers

an den Verwaltungsrat der

Reha- und Kurklinik Eden AG
Panoramastrasse 20
3854 Oberried am Brienzersee

In Ihrem Auftrag haben wir eine Review (prüferische Durchsicht) der Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang) der Reha- und Kurklinik Eden AG für die am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Rechnungsperiode vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist diese Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben keine Prüfung durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht korrekt erstellt wurde und nicht in allen wesentlichen Belangen Swiss GAAP FER entspricht.

Burgdorf, 11. Februar 2026

adiutis ag

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Stefan Häsler
zugelassener Revisionsexperte
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht

Dardan Avdili
zugelassener Revisionsexperte
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilagen: Jahresrechnung

adiutis ag

Dammstrasse 58
3400 Burgdorf

034 427 73 73
mail@adiutis.ch

 EXPERTIA zertifiziertes Unternehmen



5. Ausblick

5.1. Einführung ERP Business Central (BC) 365

Ein zentraler Schwerpunkt der kommenden Jahre wird die Modernisierung unserer IT-Infrastruktur sein. In diesem Zusammenhang hat die Reha- und Kurklinik Eden den Entscheid getroffen, das bestehende ERP-System durch das ERP BC 365 zu ersetzen. Der Projektstart ist für das zweite beziehungsweise dritte Quartal 2026 vorgesehen. Mit der Einführung von BC 365 sollen administrative Prozesse weiter digitalisiert, Schnittstellen verbessert und die Effizienz in verschiedenen Bereichen erhöht werden. Gleichzeitig schafft das neue System eine moderne, zukunftsfähige Grundlage für eine stärkere Vernetzung mit Partnerinstitutionen sowie für die Weiterentwicklung unserer internen Abläufe. Die Implementierung des neuen ERP-Systems stellt ein bedeutendes strategisches Projekt dar und wird in den kommenden Jahren einen wichtigen Beitrag zur Modernisierung und nachhaltigen Weiterentwicklung unserer organisatorischen und technologischen Infrastruktur leisten.

5.2. ST Reha 4.0

Per 1. Januar 2027 tritt die vierte Version des Tarifikatalogs ST Reha (ST Reha 4.0) in Kraft. Der neue Tarifikatalog bringt Anpassungen in der Tarifstruktur sowie in der Abbildung der erbrachten Leistungen mit sich. Die konkreten Auswirkungen für die Reha- und Kurklinik Eden werden nach Veröffentlichung der definitiven Grundlagen und Detailbestimmungen sorgfältig analysiert. Ziel ist es, die Veränderungen frühzeitig zu beurteilen und die notwendigen organisatorischen und administrativen Anpassungen vorzunehmen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Klinik auch unter den neuen tariflichen Rahmenbedingungen ihre Leistungen weiterhin effizient, transparent und in hoher Qualität erbringen kann.

5.3. Projekt: Aufenthaltsstandards

Das im Jahr 2025 gestartete Projekt «Aufenthaltsstandards» wird im Jahr 2026 konsequent weitergeführt. Der Schwerpunkt liegt im laufenden Jahr auf der Weiterentwicklung und Vereinheitlichung der Standards im Umgang mit Komplikationen. Im Rahmen interdisziplinärer Workshops werden Behandlungsprozesse sowie bestehende Standard Operating Procedures (SOP) überprüft und weiterentwickelt. Ziel ist es, die interne Behandlungskette noch besser aufeinander abzustimmen, Abläufe zu klären und die Qualität sowie Sicherheit der Behandlung weiter zu stärken. Gleichzeitig soll das Projekt dazu beitragen, die Aufenthaltsqualität für unsere Patientinnen und Patienten nachhaltig zu verbessern.

5.4. Integrierte Versorgung

Im Bereich der integrierten Versorgung wird die Zusammenarbeit mit zuweisenden Institutionen weiter vertieft. Ziel ist es, den Informationsfluss an den Schnittstellen zu verbessern und fachliche Themen noch besser aufeinander abzustimmen. Gleichzeitig sollen gemeinsame Angebote entwickelt werden, die für unsere gemeinsamen Patientinnen und Patienten einen zusätzlichen Mehrwert schaffen. Im Jahr 2027 wird der Fokus verstärkt auf der Zusammenarbeit mit Nachversorgern liegen. Erste Gespräche mit Spitex-Organisationen wurden bereits aufgenommen, um mögliche Kooperationsformen zu prüfen. Ein Beispiel hierfür ist der Austausch mit der Spitex Interlaken, unter anderem im Hinblick auf eine Zusammenarbeit im Rahmen der Ausbildung von Lernenden.

6. Vergütungsbericht

Der folgende Vergütungsbericht entspricht dem Artikel 51 des Spitalversorgungsgesetzes (SpVG).

Mitglieder des strategischen Führungsorgans: Verwaltungsrat

- ausgerichteter Gesamtbetrag: CHF 48'000.00
- zurzeit noch ausstehende Darlehen und/oder Kredite: keine



Mitglieder der Geschäftsleitung: Geschäftsleitung

- ausgerichteter Gesamtbetrag: CHF 739'270.00
- zurzeit noch ausstehende Darlehen und/oder Kredite: CHF 132'800.00

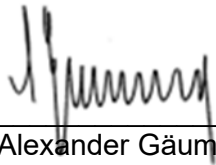
Vorsitzender der Geschäftsleitung des Unternehmens: CEO

- ausgerichteter Lohn: CHF 191'154.00
- zurzeit noch ausstehende Darlehen und/oder Kredite: keine

7. Dank

Ein alljährlicher und herzlicher Dank gebührt unseren Mitarbeiter:innen für den grossartigen Einsatz, das Engagement und die Loyalität zur Reha- und Kurklinik Eden AG. Ein grosses Dankeschön geht ausserdem an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat für das verantwortungsbewusste Handeln, an die zuweisenden Spitälern und Fachärzt:innen, unsere Lieferanten sowie an alle anderen involvierten Personen und Partner für die gute Zusammenarbeit im 2025.

Oberried am Brienzersee, 27. März 2026



Alexander Gäumann
CEO



Jean-François Andrey
Verwaltungsratspräsident